

Pressemitteilung Nr. 98 zu Corona

23.06.2020

Neunzehn Tage ohne neue Infektion Maßnahmen sind derzeit bis zum 5. Juli verlängert

„Die Katastrophe“ ist seit dem 17. Juni um 00:00 Uhr zu Ende. Und der erfreuliche Trend der letzten beiden Wochen hält an. Im Landkreis ist kein neuer Fall bekannt geworden. Seit dem 4. Juni steht die Zahl „508“ für die aktuelle Anzahl der Fälle. Allerdings verbietet es sich, davon sprechen zu wollen, dass der Landkreis Corona-frei sei. Nach wie vor befinden sich Personen in Quarantäne, weil die Erkrankung noch nicht ausgeheilt ist oder weil Kontakt zu einer positiv getesteten Person in einem anderen Landkreis bestand.

Mit dem Ende des Katastrophenfalls hat Staatsminister Joachim Herrmann seinen täglichen Newsletter zu Corona eingestellt. Über 94 Ausgaben hinweg gab es ein tägliches Update, dem viele Leserinnen und Leser die Treue gehalten haben. Noch nicht beendet sind die Infektionsschutzmaßnahmen. Vom 22. Juni bis zum 5. Juli gilt die Sechste Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, die Staatsministerin Melanie Huml auf zehn Seiten veröffentlicht hat. Gegliedert sind die Vorgaben in „Allgemeine Regelungen“, „Öffentliches Leben“, „Sport, Spiel, Freizeit“, „Wirtschaftsleben“, „Bildung und Kultur“ und „Schlussvorschriften“ wie etwa Ordnungswidrigkeiten. Die Verordnung ist in unserer eigens für Corona eingerichteten Homepage unter „Dokumente zum Download“ nachzulesen.

Geregelt ist zum Beispiel, dass Spielplätze unter freiem Himmel für Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen geöffnet sind. Die begleitenden Erwachsenen sind ge-

halten, jede Ansammlung zu vermeiden und wo immer möglich auf ausreichenden Abstand der Kinder zu achten.

Das Testzentrum in Nabburg, das am 16. April die ersten Abstriche vorgenommen hat, wurde in einen Stand-by-Modus versetzt. Sollte es eine zweite Corona-Welle geben, kann es sogleich wieder den Betrieb aufnehmen. Das Testzentrum in Schwandorf bleibt mit derzeit drei Tagen pro Woche geöffnet.

Bei der letzten Lagebesprechung der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK), die gestern als Videoschaltung durchgeführt wurde, standen Dankesworte von Landrat Thomas Ebeling und den beteiligten Ärzten und Fachberatern im Vordergrund. Gelobt wurde die positive, hilfreiche und ausgezeichnete Zusammenarbeit in schwierigen Krisenzeiten. Und jeder wusste die herzlichst gemeinte Hoffnung richtig einzuordnen, man möge sich „in dieser Funktion“ nicht wiedersehen. Denn das würde bedeuten, dass der Katastrophenfall nicht erneut ausgerufen werden muss. Angesichts der aktuellen Nachrichtenlage in anderen Bundesländern scheint aber nur eines festzustehen: Corona ist noch nicht vorbei.

Informationen zum Coronavirus sind auf der Homepage <https://corona.landkreis-schwandorf.de> zusammengefasst.